

POLIZEI-REPORT

ZUSAMMENSTOSS

Zwei Personen werden bei einem Unfall verletzt

WETHAU/MZ - Zwei Autofahrer sind am Dienstag gegen 18 Uhr bei einem Verkehrsunfall in Wethau leicht verletzt worden. Sie wurden in das Naumburger Krankenhaus eingeliefert. Eine 19-jährige Pkw-Fahrerin, die aus der Untergasse des Ortes kam, rammte ein auf der B 87 fahrendes Auto. Beide Fahrzeuge stießen anschließend laut Polizei gegen ein Geländer und einen Telefonmast. An den Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden.

EINBRUCH

Täter brechen die Geldkassette auf

WEISSENFELS/MZ - In der Nacht zum Mittwoch drangen Unbekannte in die Räume der Gaststätte des SV Rot-Weiß Weißenfels am Röntgenweg ein. Ein Billardtisch und ein Dartsautomat wurden aufgebrochen und die Geldkassette entwendet. Der Schaden beträgt rund 1 000 Euro, so die Polizei.

DIEBSTAHL

Unbekannte schlagen Scheibe eines Pkw ein

LÜTZEN/MZ - Unbekannte schlugen am Dienstag gegen 16.15 Uhr in Lützen in der Gustav-Adolf-Straße die hintere Scheibe eines Pkw ein und stahlen die von der Fahrerin zurückgelassene Handtasche. Schaden laut Polizei: 1 000 Euro.

VORGEMERKT

VERKEHRSWACHT

Thema ist Alkohol im Straßenverkehr

TEUCHERN/MZ - Die Gebietsverkehrswacht Hohenmölsen-Teuchern lädt für morgen, 19 Uhr, in die Gaststätte Angermann nach Teuchern zu einer Verkehrsschulung ein. Das Thema lautet „Alkohol im Straßenverkehr“. Fachkundige Informationen erteilt Rainer Zimmermann, Mitglied der Gebietsverkehrswacht und pensionierter Polizei-Beamter. Er beantwortet auch Fragen zu diesem Thema. Alle interessierten Verkehrsteilnehmer sind eingeladen, heißt es in einer Pressemitteilung des Veranstalters.

VERANSTALTUNG

Spiele stehen morgen im Café im Mittelpunkt

WEISSENFELS/MZ - Einen Spieleabend gibt es morgen ab 19.30 Uhr im Café KostBar in der Kleinen Kalandstraße 15 in Weißenfels. Viele verschiedene Brett- und Kartenspiele laden zum Verweilen ein. Eigene Spiele können mitgebracht werden. Bei der Veranstaltung geht es nicht ums Gewinnen, sondern darum, mit anderen einen abwechslungsreichen Abend zu erleben.

TREFFEN

Roller-Latscher-Gruppe kommt ins Kulturhaus

WEISSENFELS/MZ - Die Roller-Latscher-Gruppe trifft sich morgen um 17 Uhr im Restaurant des Kulturhauses in Weißenfels. Anschließend wird dort die Veranstaltung „Wenn Pop auf Classic trifft“ besucht. Wie das funktioniert, zeigen altbekannte und neue Talente ab 19 Uhr mit fetzigen Titeln.

VERSAMMLUNG

Gartenverein lädt seine Mitglieder ein

WEISSENFELS/MZ - Der Gartenverein Selauer Straße veranstaltet morgen ab 19 Uhr seine Jahreshauptversammlung. Die Mitglieder treffen sich in der Gaststätte „Zeitler Gärten“ in Weißenfels.



Regenentwässerung auf der Bundesstraße

Noch liegen die Rohre über der Erde, bald schon sollen sie Regenwasser unter der Bundesstraße 91 ableiten. Dafür sorgen Harald

Weise und Werner Göhle von der Meliorations-, Straßen- und Tiefbau GmbH Laucha. Der dreispurige Ausbau bei Nessa befindet

sich derzeit im zweiten Bauabschnitt. Noch bis Dezember ist die B 91 zwischen dem Abzweig Nessa und Werschen gesperrt. FOTOS: PETER LISKER

Stadt sucht Einwohner, die an Grünanlagen anpacken wollen

PFLIEGEVERTRÄGE Bürger können freiwillig Blumenbeete, Pflanzkübel oder Rasenflächen in ihre Obhut nehmen und damit Flagge für die Heimat zeigen.

VON BÄRBEI SCHMUCK

WEISSENFELS/MZ - Rund 9 000 Euro gibt die Kommune im Jahr für die Bepflanzung von Blumen- und Staudengewächsen im Weißenfelser Stadtgebiet aus. Dazu gehören das Novalisgrab im Stadtpark und die Blumenschalen auf dem Boulevard ebenso wie die Gestaltung von Grünanlagen von der Neustadt bis in die Plattenbaugebiete. Zudem muss alles je nach Wetter gewässert und gepflegt werden.

„Wir mussten wegen Diebstahls etliche Frühlingsblüher nachpflanzen.“

Volker Rakut
Amtsleiter

Dreimal in der Woche gießen Mitarbeiter des Amtes für städtische Dienste jetzt die frisch bepflanzten Steinkübel in der Judenstraße. Und nicht nur das. „Wir mussten wegen Diebstahls etliche Frühlingsblüher nachpflanzen. Manche Stiefmütterchen wurden mutwillig aus der Erde gerissen und auf den Rand der Kübel gelegt“, erklärt Amtsleiter

Volker Rakut. Das koste der Stadt zusätzliches Geld, meint er verärgert. Damit die Liebe zur Stadt wächst und die Kommune zudem Geld sparen würde, sucht die Stadt Bürger, mit denen sie Pflegeverträge abschließen kann. Geld gibt es für Pflanzern, Wässern, Unkraut jäten, Rasenmäh und andere Pflegearbeiten nicht, weil es sich um ein Ehrenamt handelt, erläutert Rakut.

Zu vergeben ist die Betreuung der Pflanzkübel an der Bushaltestelle in der Südstadt, der Hochbeete am Neumarkt und der Anlagen am Märchenbrunnen, nennt Renate Schick nur einige von vielen Beispielen. Die Leiterin des Meisterbereichs Park- und Grünanlagen verweist aber auch auf bürgerschaftliches Engagement von Einwohnern, die bereits seit Jahren die Stadt unterstützen. Der Vorsitzende des Weißenfelser Reitvereins, Dieter Stier, und der Chef des Reiterhofs in Kleingöhren, Horst Krüger, gehören zu ihnen. Jeweils zweimal im Jahr übernehmen sie die Rasenmäh auf Flächen in der Roßbacher Straße beziehungsweise auf dem Tschirnberg.

„Damit entlasten sie uns und gewinnen Heu zur eigenen Verwendung“, weiß Renate Schick, zu de-



Stadt-Mitarbeiter Andreas Kinne und Bodo Brand (von links) bei Pflegearbeiten an einem Rosenbeet in der Johannes-R.-Becher-Straße in West.

ren Meisterbereich 15 Mitarbeiter zählen. Das seien zu wenige Arbeitskräfte, um alle Flächen zu pflegen - auch die, die wie der Neustadtpark und die neu gesetzten Bäume in der Merseburger Straße hinzugekommen seien.

Mehr als 2 000 Quadratmeter Rasenflächen und über 30 000 Quadratmeter Gehölzflächen werden regelmäßig zur Pflege „fremd“ gegen Bezahlung vergeben - an Gartenbauunternehmen und die Integra „Weißenfelser Land“, ist weiter zu

erfahren. „Würde zum Beispiel jemand das Areal am Parkplatz am Töpferdamm in seine Obhut nehmen und diese Grünanlage mit den Bodendeckern pflegen, könnte die Stadt im Jahr 2 000 Euro an Kosten sparen“, so Renate Schick.

Wer einen Pflegevertrag mit der Stadt eingehen möchte, sollte sich im Amt für städtische Dienste in Weißenfels-West, Johannes-R.-Becher-Straße 30, melden.

Nähere Informationen gibt es unter Telefon 03443/37 04 91.

Gruß mit Rädern geht auf Reise nach Afrika

Weißenfelser Sanitätshaus spendet Hilfsmittel an Heidelberger Verein. Erste Aktion in Sachsen-Anhalt.

WEISSENFELS/MZ/CM - „Schönen Gruß an Afrika.“ Doch nicht nur die Worte von Christian Rauch, Chef des Sanitätshauses Fischer in Weißenfels, werden bald eine weite Reise antreten. Rund 15 Rollstühle sowie Rollatoren und Krücken konnte gestern Pablo Charlemoine vom Verein „Rollis für Afrika“ an der Nikolaistraße in Empfang nehmen. Mit einem voll geladenen Transporter trat er die Fahrt zurück nach Berlin an. „Wir sind damit zum ersten Mal in Sachsen-Anhalt und sagen Dankeschön“, bemerkte der junge Mann, der vor vier Jahren den Verein mit Hauptsitz in Heidelberg begründet hatte.

Der Kontakt des hiesigen Sanitätshauses entstand dabei mit Hilfe der Simon-Rau-Stiftung und dem

Bündnis gegen Rechts. „Ich bin selbst Mitglied der Stiftung. Und in der Vergangenheit haben wir schon des Öfteren Rollstühle an andere Organisationen gegeben“, erklärte Christian Rauch.

Die bereits gebrauchten, aber in gutem Zustand befindlichen Gegenstände haben ein bestimmtes Ziel. Die Organisation Association Nationale des Handicapés Moteurs du Sénégal in Guediawaye, dem ärmsten Stadtteil der senegalesischen Hauptstadt Dakar, wird die Rollstühle und die weiteren Hilfsmittel an Behinderte verteilt, in der Stadt selbst sowie in den Dörfern des ländlichen Umlandes. „Der Bedarf ist sehr groß. Für alle bedeuten diese Spenden mehr Mobilität und damit auch eine weitere indivi-

duelle Entwicklung“, erzählte Pablo Charlemoine. Er stieß bei der Suche nach Spendern in Deutschland von Privatpersonen bis hin zu Altersheimen bisher auf unterschiedliche Reaktionen, auf sowohl positive als auch ablehnende Haltungen. Das Geld für die Transportkosten wird dabei durch Einnahmen von Konzerten finanziert. Wann der nächste Container die afrikanische Westküste erreicht, konnte der Vereinsmitbegründer jedoch noch nicht sagen. Eines ist allerdings klar: Die Aktion soll nicht die erste und einzige in der Region bleiben, waren sich alle Beteiligten sicher.

Weitere Informationen über den Verein „Rollis für Afrika“ gibt es im Internet unter www.rollis-fuer-afrika.de



Pablo Charlemoine vom Verein „Rollis für Afrika“ und Sanitätshaus-Chef Christian Rauch (rechts) laden einen Rollstuhl in den Transporter ein.

WETTERÜCKBLICK

März bringt Schnee und wenig Sonne

Wetterextreme zeugen vom Klimawandel.

GOSECK/MZ - Am 23. März wird der Welttag der Meteorologie gefeiert. Er soll an die 1950 verabschiedete Konvention der World Meteorological Organization (WMO) erinnern, die den Weg für die internationale Zusammenarbeit bei Wetterprognosen ebnete. Bei diesen häufen sich in letzter Zeit jedoch die Sorgen, denn extreme Witterung ist auch in unserer Region ein Zeichen, dass sich das Klima verändert. Katastrophen wie Orkane und Wolkenbrüche mit sehr ergiebigen Niederschlägen wie Regen und Schnee einschließlich heißer Temperaturen sind die Folge.

In der Region Goseck einschließlich des ehemaligen Kreises Weißenfels zeigte sich der März sonnenarm und stürmisch. Es war ein sonnenarmer Monat mit nur 80 Prozent des Sollwertes. Die Niederschlagsneigung war reichlich und ausgeglichen in den einzelnen Monatsdekaden. Im Bereich Goseck-Weißenfels-Lützen wurde ein Durchschnitt von 58 Liter Regen pro Quadratmeter ermittelt. Dies entspricht dem langjährigen Sollwert mit 200 Prozent. Die Tagesmitteltemperaturen in den einzelnen Dekaden mit plus 5,3 Grad waren zum Sollwert des Monats gleich um 1,3 Grad zu warm. Der März brachte nur acht Nacht- und Bodenfrosttage. Der Winter 2008/09 dauerte lange, im Vergleich zu sehr strengen und schneereichen Winterzeiten kann er aber als normal gelten.

Die Wintersaaten einschließlich Wintergemüse und Beerenkulturen haben die Winterzeit gut überstanden, so dass in unserer Region keine Auswinterungsschäden auftreten. Die Vegetation war zum Monatsende ein bis zwei Wochen im Rückstand. Die Frühjahrsbestellung auf Feldern und in Gärten begann nur zögernd. Die erste Aussaat war in der Zeit vom 15. bis 22. März möglich. Sturmtief „Herbert und Jens“ bescherte jedoch wieder eine Schlechtwetterperiode vom 23. bis 29. März mit Blitz und Donner am 24. des Monats, die zu fünf Zentimetern Schnee und weiteren Regenfällen führte. An den letzten Tagen des Monats erfolgten dann bei guten Bedingungen mit aller Kraft die Feld- und Gartenarbeiten.

Die Wintergetreidekulturen einschließlich Winterraps zeigten eine gute ausgeglichene Entwicklung der Pflanzenbestände. Bei zunehmender Erwärmung ist mit pilzlichen und tierischen Schädlingen zu rechnen und eine umgehende Bekämpfung gemäß den gesetzlichen Vorschriften durchzuführen. Die Frühjahrsblüher wie Krokusse, Hyazinthen, Veilchen, Osterglocken und frühe Tulpen entwickelten sich in voller Pracht, die Schneeglöckchen und Märzenbecher waren zum Monatsende am Verblühen oder schon verblüht.